



Lauschangriff auf Fehlerquellen: Mario Marnet ist Störungen auf der Spur.

Blick hinter die Kulissen der Pfalzwerke

Im Kabelmessteam pfalzweit auf Tour

Für Pfalzwerke-Kunden kommt der Strom Tag für Tag komfortabel aus der Steckdose. Mario Marnet und seine zwei Kollegen von der Kabelmesstechnik leisten einen wichtigen Beitrag dazu: Bei Schäden am Kabelnetz sind sie mit ihrem Kabelmesswagen blitzschnell zur Stelle und machen sich auf die Störungssuche. Was der Kleinbus in sich hat, stellt der Elektromechanikermeister aus Mutterstadt vor.



Das Team (v.l.n.r.):
Mario Marnet, Wolfgang Wenz und
Stefan Hettich

Mehr zum Stromnetz der
Pfalzwerke erfahren Sie bei:
Peter Doland
Telefon 06237 935261
peter_doland@pfalzwerke.de

Die Netzteams oder der Pfalzwerke-Kundenservice notieren, wo der Strom nicht mehr reibungslos ankommt. Das Netzteam stellt vor Ort die Diagnose und ruft bei Kabelschäden Mario Marnet und sein Team an. Auch für Stadt- und Gemeindewerke, Industrie- und Privatkunden ist der Kabelmesswagen unterwegs. Mario Marnet, Wolfgang Wenz und Stefan Hettich sind 24 Stunden am Tag in Bereitschaft.

Umfangreiches Know-how

Damit der Strom schnell wieder fließt, muss jeder Handgriff an den 2000 Hightech-Geräten im Inneren des Sprinters sitzen. Mit der modernen Apparategeneration lässt sich zwar genau orten, wo der Fehler im Kabelsystem liegt. Doch auf das Know-how, das Marnet und seine Kollegen in 20 Jahren gesammelt haben, kann niemand verzichten. „Zur Fehlersuche an Nachrichten-, Nieder-, Mittel- und Hochspannungskabeln haben wir vier Methoden“, erklärt Marnet, „die Lauf-

zeitmessung eines starken elektrischen Impulses bis zur Störstelle, die Ortung mit der Lichtbogenstabilisationsmethode, die Spannungsauskopplung oder die Vorortung mit der Messbrücke.“

Kollegen arbeiten Hand in Hand

Ehe Mario Marnet die Anweisungen für den Tiefbautrupp gibt, erfolgt die Feinabstimmung: Denn nur die Nachortung klärt, wo der Fehler im Gelände genau liegt. „Dazu benutzen wir einen Impulsstoßgenerator, die galvanische Schrittspannung oder das Tonfrequenz-Verfahren.“ Und noch einmal unterstützen die Kabelmess-Profis das Netzteam: Marnet und seine Kollegen stellen sicher, dass das Kabel nach der Reparatur zum Wiedereinschalten freigegeben werden kann. Sie checken, ob das neue Material einwandfrei funktioniert und den Prüfanforderungen entspricht. Erst dann macht sich der Sprinter auf zum nächsten Einsatz im Netzgebiet der Pfalzwerke.